

Dr. Helmut Martin übernimmt Justizministerium und bleibt Landtagsabgeordneter

Von **Markus Wolf** 13. Mai 2026



BAD KREUZNACH/MAINZ. Der Bad Kreuznacher CDU-Landtagsabgeordnete und Kreisvorsitzender Dr. Helmut Martin übernimmt in der kommenden Woche das Amt des rheinland-pfälzischen Justiz- und Verbraucherschutzministers (Nahe News berichtete). Trotz der neuen Regierungsaufgabe wird Martin sein Landtagsmandat weiterhin behalten und damit auch künftig seinen Wahlkreis in Mainz vertreten.

Im Gespräch mit Nahe News schilderte der künftige Minister die vergangenen Tage als äußerst intensiv. Erst vor wenigen Tagen habe er von der Anfrage erfahren, das Ministeramt zu übernehmen. Die Regierungsbildung und die Koalitionsverhandlungen seien unter hohem Zeitdruck und mit großer Vertraulichkeit geführt worden. Dennoch habe er etwas Zeit gehabt, sich auf die neue Aufgabe vorzubereiten.

Eine wichtige Rolle bei seiner Entscheidung spielte nach eigenen Worten seine Familie. Die Frage, ob er das Amt übernehmen werde, habe er frühzeitig mit seiner Frau besprochen. „Sie unterstützt mich sehr“, betonte Martin. Dadurch habe er nach der offiziellen Anfrage schnell zusagen können.

Sein offizieller Amtsbeginn ist am kommenden Dienstag nach der Ernennung durch den Ministerpräsidenten am Montag. Für seine ersten Tage im Ministerium hat sich der erfahrene CDU-Politiker klare Ziele gesetzt. Zunächst wolle er im Ministerium vor allem zuhören. Wichtig sei ihm, die Erfahrungen und Einschätzungen aus der täglichen Praxis aufzunehmen und mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ins Gespräch zu kommen.

Dabei kann Martin auf mehr als zwei Jahrzehnte Erfahrung in der Justizpolitik zurückgreifen. Er starte deshalb „nicht bei null“, wie er erklärte. Besonders wichtig sei ihm, dass das nun um den Bereich Verbraucherschutz erweiterte Ministerium spüre, dass der neue Minister offen für Anregungen und Erfahrungen aus der Praxis sei.

Zugleich kündigte Martin an, eigene Ideen und Erfahrungen aus seiner bisherigen Oppositionsarbeit einzubringen. Dort seien ihm in den vergangenen Jahren verschiedene Bereiche mit Verbesserungsbedarf begegnet. Dennoch sieht er das Ministerium insgesamt gut aufgestellt. Der Justizhaushalt sei schließlich der einzige Landeshaushalt gewesen, dem auch die Opposition zugestimmt habe. „Das Haus ist grundsätzlich gut bestellt“, so Martin. Er wolle deshalb „das Rad nicht neu erfinden“, sondern die bestehende Arbeit gezielt weiterentwickeln.

Klar positionierte sich der künftige Minister auch zur Frage seines Landtagsmandats. Das Niederlegen eines Mandats sei für Minister eher die absolute Ausnahme. Er selbst wolle weiterhin direkt für seinen Wahlkreis arbeiten. Schließlich sei er mit einem „sehr schönen Ergebnis“ in den Landtag gewählt worden, um die Menschen der Region in Mainz zu vertreten. Durch das Ministeramt habe er nun möglicherweise sogar noch größere Möglichkeiten, den Wählerauftrag mit „viel Schwung“ umzusetzen.

Mit dem Amtsantritt beginnt für Dr. Helmut Martin damit eine neue politische Aufgabe auf Landesebene, die Verbindung zu seinem Wahlkreis in der Region soll jedoch ausdrücklich bestehen bleiben.